



Leselust in Baden e.V.

Stadt Karlsruhe
Herrn Oberbürgermeister Fenrich

- per Mail -

Offener Brief zur Genehmigung der Computerspieleparty „Intel Friday Night Games“ am 5. Juni in Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Name unseres Vereins ist Programm: Leselust in Baden. Seit fünf Jahren vermitteln wir Kindern und Jugendlichen u.a. in Kindertagesstätten und Schulen die vielfältige Welt von Büchern. Wir informieren Eltern, Großeltern, Patentanten, auch Lehrer und Erzieher, wie wichtig Vorlesen und Lesen für die Entwicklung von jungen Menschen ist und wie schädlich - verkürzt ausgedrückt - der ungezügelter Konsum von TV und Computer.

Oft erleben wir die Jüngsten unserer Gesellschaft ohne familiären Halt durch tägliches Vorlesen. Oft registrieren wir Unverständnis bei Erwachsenen für unsere Appelle. Oft finden wir Entscheidungen von Politikern kontraproduktiv zu unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Zwei regelrechte Nackenschläge der letzten Zeit waren für uns folgende Meldungen:

1. Das aktuelle politische Hickhack um das angekündigte Verbot von Paintball, das nun doch wieder auf der Kippe steht.
2. Ihr „Nicht-Verbot“ der so genannten Karlsruher Computerspieleparty (gebilligt von Karlsruher Gemeinderatsfraktionen).

Haben Sie schon mal in die leeren Gesichter von Kindern geschaut, die zuvor sinnlos im Fernsehen gezappt oder Computerspiele bedient haben? Wir empfehlen die Ausstellung „Ein entzaubertes Kinderzimmer“. Wolfram Hahn portraitiert Kinder mit verstörtem Gesichtsausdruck nach hemmungslosem Medienkonsum.

Wir schließen uns den Forderungen der fünf Eltern von Winnenden an, deren Töchter durch den Amokläufer Tim erschossen wurden. Im Offenen Brief vom 21. März an Bundespräsident Köhler, Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Oettinger heißt es u.a.:

„Wir wollen, dass Killerspiele verboten werden.

Wir wollen mehr Jugendschutz im Internet.

Wir wollen weniger Gewalt im Fernsehen.“

Wir fordern alle auf, die positiv auf diese o.g. Punkte Einfluss nehmen können, sofort ihrer Verantwortung gerecht zu werden, in dem sie sich aktiv für einen Wandel einsetzen.

- 2 -

Leselust in Baden e.V.
Fon: 0 72 22 / 97 33 21
www.leselust-in-baden.de
info@leselust-in-baden.de

Steuer-Nr.: 39074/13584
Eingetragen in das Vereinsregister
am Amtsgericht Rastatt, VR 936

Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG
Konto-Nr.: 17 674 200 · BLZ: 662 900 00

**Kontaktadresse
1. Vorsitzende:**

Ute Kretschmer-Risché
c/o Agentur exakt Risché GmbH

Leopoldring 17a · 76437 Rastatt
Fon: 0 72 22/97 33-0
Fax: 0 72 22/97 33-10

ute.rische@agentur-exakt.de

**Kontaktadresse
2. Vorsitzende:**

Marianne Wasserburger
c/o Buchhandlung „Mäx + Moritz“

Sophienstraße 9 · 76530 Baden-Baden
Fon: 0 72 21/3 23 15
Fax: 0 72 21/2 69 93

info@maex-und-moritz.de



Leselust in Baden e.V.

2. Seite Offener Brief zur Genehmigung der Computerspieleparty in Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Fenrich, prüfen Sie alle Möglichkeiten, die Computerspieleparty in Ihrer Stadt abzusagen. Sie tragen die Verantwortung für die jungen Bürger in Karlsruhe.

Komasaufen und immer jüngere Alkoholleichen zeigen drastisch, wie ungezügelter Konsum junge Generationen an den Abgrund führt. Hier wird seitens der Politik über Verkaufsverbote und Aufklärungskampagnen nachgedacht. Beim ungezügelt Konsum von TV und Computer sieht der Laie zunächst keine so drastischen Ausfallerscheinungen wie Lallen, Wanken oder den Sturz ins Koma. Bei offensichtlicheren Auswirkungen mit deutlichem Zusammenhang hätten wir es mit unseren Forderungen sicherlich einfacher:

= erst exzessiv trinken, dann stürzen

= erst exzessiv Computer spielen, dann abstürzen.

Wir befürchten, dass unsere Gesellschaft immer mehr ausbaden muss, was fehlendes Bewusstsein in Familien und eben auch in der Politik auslöst. Es reicht nicht, bei Computerspielepartys auf Gewalt verherrlichende Darstellungen und die Einhaltung von Mindestalter zu bestehen. Allein schon die stundenlange Fokussierung auf die Spiele hat fatale Folgen für Psyche und Geist. Es reicht auch nicht, einigen wenigen Eltern, Erziehern, Lehrern parallel Aufklärungen anzubieten (Wir kennen Ihre Stellungnahme vom 6.5.09: „„Bundesliga“ der Computerspiele: „Nicht wegducken, sondern Auseinandersetzung suchen““). Das könnte auch außerhalb einer derartigen Veranstaltung geschehen. Wir können Ihnen Adressen nennen, welche Organisationen dies das ganze Jahr über tun!

Wir wissen, dass ein Verbot von bestimmten Computer- oder Paintballspielen nicht die alleinige Lösung ist. Aber wir wissen auch, dass dies kein Argument ist, alles einfach laufen zu lassen.

Sehr geehrter Herr Fenrich, seien Sie verantwortungsvoll, seien Sie in Ihrer Entscheidung mutig, seien Sie bereit für einen längst fälligen Wandel in unserer Gesellschaft. Wir können als Leselust in Baden e.V. nur informieren, fordern und uns unermüdlich für junge Menschen einsetzen – aber Sie haben es in der Hand, ob unser Engagement Sinn macht! Unsere ehrenamtlichen Vorleser und Vorleserinnen verzweifeln langsam an den fehlenden oder falschen Entscheidungen der Politik. Seien Sie ein couragiertes Vorbild in Karlsruhe und für die Region!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Ute Kretschmer-Risché
Journalistin, Rastatt
1. Vorsitzende Leselust in Baden e.V.

Marianne Wasserburger
Buchhändlerin, Baden-Baden
2. Vorsitzende Leselust in Baden e.V.

15. Mai 2009

Verteiler:
versch. Medien, u.a. BNN, BT, SWR

Leselust in Baden e.V.
Fon: 0 72 22 / 97 33 21
www.leselust-in-baden.de
info@leselust-in-baden.de

Steuer-Nr.: 39074/13584
Eingetragen in das Vereinsregister
am Amtsgericht Rastatt, VR 936

Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG
Konto-Nr: 17 674 200 · BLZ: 662 900 00

Kontaktadresse
1. Vorsitzende:

Ute Kretschmer-Risché
c/o Agentur exakt Risché GmbH

Leopoldring 17a · 76437 Rastatt
Fon: 0 72 22/97 33-0
Fax: 0 72 22/97 33-10

ute.rische@agentur-exakt.de

Kontaktadresse
2. Vorsitzende:

Marianne Wasserburger
c/o Buchhandlung „Mäx + Moritz“

Sophienstraße 9 · 76530 Baden-Baden
Fon: 0 72 21/3 23 15
Fax: 0 72 21/2 69 93

info@maex-und-moritz.de